

# Medienkonzept am Willigis

## 1. Kompetenzen, die den Schülern nahegebracht werden sollen.

Den Schülern sollen verschiedene Kompetenzen nahegebracht werden, die sie befähigen, in dieser zunehmend digitalisierten Welt mündig zu agieren. Diese Kompetenzen sollen den Schülern zum einen fachunabhängig in AGs nahegebracht werden und zum anderen außerhalb der AGs durch den Klassenlehrer bzw. durch die Fachlehrer

### Die Arbeit in den AGs

In den Klassen 5 (2.HJ.), 7 (1.HJ.) und 9 (2.HJ) wird eine halbjährliche, einstündige AG durchgeführt werden. Der beigefügten AG-Tabelle können Sie die Themen aus den folgenden Bereichen entnehmen:

- Ethik / Gesellschaft
- Produktion medialer Inhalte
- Technik

### Die Arbeit außerhalb der AGs

Im Wesentlichen bleiben drei Punkte, die wir außerhalb der AG verorten wollen, da sie einen eindeutigen Sachbezug aufweisen:

- Einführung von Excel (Mathematik 7. Klasse)
- Funktionen mit GeoGebra (Mathematik 8. Klasse)
- Einführung von Regeln im Klassenchat (Klassenleitung: Unterstufe und Mittelstufe)

## 2. Das Elternkonzept

Auf dem Studientag war es ein zentrales Anliegen des Kollegiums, auch die Eltern nicht aus der Verantwortung zu entlassen. Wir haben in Zusammenarbeit mit der Unter- und Mittelstufenleitung ein Elternabendkonzept entwickelt, das in Unter- und Mittelstufe vier Elternabende vorsieht. Zentraler Punkt wird hierbei sein, die Eltern dazu zu motivieren, sich gemeinsam mit den Kindern mit der „digitalen Welt“ auseinanderzusetzen.

Folgende Elternabende sind angesetzt:

- Klasse 5.1: Elternabend zum Thema „Unsere Kinder sicher im Netz“. Dieser Elternabend ist gekoppelt an Workshops mit den Kindern an den Methodentagen in der Schulwanderwoche.
- Klasse 5.2: Vorstellung des AG-Konzeptes der fünften Klasse
- Klasse 7.1: Vorstellung des AG-Konzeptes der siebten Klasse
- Klasse 8: Suchtpotential von digitalen Medien und Cybermobbing

Empfehlungen für die Eltern:

- Installation eines Jugendschutzprogramm auf Tablet und Smartphone
- Absprechen klarer Regeln im Umgang mit dem Smartphone bzw. Tablet:
  - o Nachts dürfen keine Tablets und Smartphones im Zimmer der Kinder sein.
  - o Installation neuer Apps nur nach Rücksprache mit Eltern
  - o Klare zeitliche Begrenzungen
  - o Eltern behalten sich das Recht vor, z.B. Chats bzw. Internetverläufe einzusehen ....
- Informationsempfehlung: [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

### 3. Umsetzung im Unterricht

Jede Fachschaft hat sich über zwei Aspekte Gedanken gemacht:

1. Wie können digitale Medien didaktisch und methodisch gewinnbringend eingesetzt werden, um den Schüler Unterrichtsinhalte gut vermitteln zu können.
2. Wie kann Medienbildung losgelöst vom fachlichen Mehrwert im jeweiligen Unterricht vermittelt werden.

Die Chancen und Möglichkeiten sind hierbei vielfältig, jedoch fach- und lehrerabhängig. Bei den vielfältigen Diskussionen wurden zwei Dinge sehr deutlich:

1. Nichtdigitale Fertigkeiten, wie z.B. Arbeiten mit Stift, Papier, Büchern, etc. dürfen durch digitale Medien nicht aus Unterrichtsalltag verbannt werden. Im Gegenteil sie müssen weiterhin den Großteil der Arbeit im Unterricht darstellen.
2. Jeder Lehrer hat die Freiheit, seinen Unterricht didaktisch und methodisch so aufzubauen, wie er es für sinnvoll hält und sich situativ für bzw. gegen digitale Medien zu entscheiden.

In Summe ergibt sich hier eine gute Mischung aus Standards, die durch die Medienbildungs-AGs und das Methodencurriculum gesetzt werden und der durch den Lehrer individuell ausgestalteten Unterricht.